

# KLEINZAHN

## Halle und Umgegend.

Halle, den 5. Mai 1918.

### Sonntagsplauderei.

#### Das kleine Kind.

Die Zeit unmittelbar vor dem Weltkriege pflegte man das Gedenken des Kindes zu nennen. Denn alles drehte sich um das Kind. Das Kind war der Mittelpunkt der Sorge aller Geister, der gütlichen Pflege aller Bestrebungen. Das Kind war nicht eigentlich mehr der Gegenstand der Erziehung zur Tüchtigkeit für einen feinen Lebensberuf, sondern das Kind regierte die Welt und erzog seine Erzeuger und seine Umgebung. Mit seinem Eintritt ins Leben und mit dem ersten Aufsteigen eines unerschöpflichen Kindes verknüpfte alles in Anbetracht vor dem Kinde, wie die Hirten vor der Krippe Jesu. Diesen hatte der Stern der Weisen aus dem Morgenlande geleuchtet, jenen leuchtete die Pfingstengel verknüpfte denks. Ich weiß nicht, ob nicht die Stellung der Gegenwart zum Kinde mit Rücksicht auf den zurückgehenden der Geburt, fast möchte ich es glauben, denn vielleicht ist „der Schrei nach dem Kinde“ und der Schrei nach seiner Erziehung, das heißt nach seiner Verhimmelung, vielen auf die Herzen gefallen und sie nahmen darum nicht teil an der praktischen Bevölkerungspolitik, die sich der Aufgabe der Förderung der Volksvermehrung widmet.

Da nun hat der Krieg ebenfalls wie in so manchen anderen Dingen eine Wendung herbeigeführt. Die Kinderschwärme der Zeit sind aufgeföhrt, nachdem sich auf der Straße aus dem eingestürzten Kinderreich die oft durch eigenes „Erleben“ unheimlich aufdringende Wahrnehmung bemerkbar gemacht hat, daß die „Kriegen“ nicht geistiger Bewunderung, sondern einer festen Sande bedürftig ist die nötigenfalls auch mal nicht bloß geistig sondern auch körperlich. Aber an Stelle jener ungeliebten, unerwarteten Richtung hat sich eine Bewegung für das Kind geföhrt, der wir alle Zukunftsmöglichkeiten geöffnet haben möchten. Denn es bleibt noch immer der Anspruch wahr: Andere Kinder sind unsere Zukunft. Diese Bewegung umfaßt einmal die körperliche Pflege für den Säugling und zum andern die Fürsorge für das zur Schule gehörende Kind, das „Kleinkind“. Das Leben des Säuglings ist das kostbarste Gut, über das wir verfügen, und darum muß es behütet und gepflegt werden, damit es uns nicht zertrümmert und entzweigt, denn wir haben nichts Besseres an seine Stelle zu setzen. Und das Kleinkind, das Kind aus dem Säuglingsalter eingeschlossen, muß gleich einer zarten Pflanze betreut und erzogen werden, damit es zu einem kräftigen Baume werde, jeder dem andern gleich und doch von besonderer Eigenart, der reichliche und gute Früchte trägt und seine Art fortzupflanzen zum Gedeihen des deutschen Volkes bis in die fernste Zeit.

Kleinkind dieses Kleinkind soll nicht der Mittelpunkt der

Welt sein, um den die Weltkreise kreisen. Sondern es ist einzuordnen in unsern Vorkriegszustand. Aus dem Kleinkind soll ein gesunder, tüchtiger Mensch werden. Man erinnert sich jetzt lebhafter als je zuvor, daß vor 90 Jahren bereits ein gewisser Friedrich Fröbel der Menschheit den Kindergarten gab, in dem ein fröhlicher, gesunder Nachwuchs aufzuziehen werden sollte. Man wird jetzt darauf hingewiesen, daß der Kindergarten gleich dem Säuglingsheim eine Art Naturerziehung ist, denn was soll aus den Kleinen der Mütter werden, die nachgedungen einen Erwerbberuf ausüben müssen. Sie würden verkommen. Und das dürfen und können wir nicht geschehen lassen. Wir sind als feinste Wesen berufen, Kleinkinderfürsorge zu treiben und zu versuchen, als in dem Kleinen Kinde noch schlummernden Kräfte zu wecken und nach dem einen Ziel hinzuleiten, was schon oben kurz umschrieben wurde. Diese Fürsorgebetreibungen weiteren Kreisen, die sich mit solchen Fragen noch gar nicht oder nur wenig beschäftigt haben, näher zu bringen, hat das Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht in Berlin eine Wanderreise ins Leben gerufen. Diese Wanderreise ist eine der glücklichen Oherreisen, die jetzt in der hiesigen Oberreise in der Schule an der Glaubensfrage beschäftigt werden kann. Koffer und Koffer sind hier der Besucher, was, ziemlich weit ab von der großen Öffentlichkeit, bereits geschäftlich werden ist. Einer unserer Bekannten, eine bessere gefühlvolle Natur, wollte die Ausstellung unter dem Gesichtswinkel eines lustigen Erlebnis besuchen; denn mit dem Begriff Kleinkind verbanden sich in ihm allerlei fröhliche Vorstellungen von Kleinkindererziehung, insbesondere von Kleinkindererziehung, von mangelnder Ungleichheiten, verursacht von ungeschickten Kinderhänden und dergleichen. Aber recht ernst und vornehm verhielt er die Ausstellung.

Man weiß ich erst, bemerkte er, welche ernste Sache ist Kleinkind und wie groß das Verdienst ist, das sich die bewußte Kleinkinderfürsorge um die Pflege und Erziehung dieses in seiner Unbehilflichkeit so rührenden Lebenswesens ist. Wie viel Liebe und Sorgfalt gehört doch dazu, in steter Geduld dieser Kleinen zu warten, ihre Besonderheiten zu erkennen, ihre Eigenheiten, ihre Begabung kennen zu lernen und sie ganz unmerklich nach dem einen großen Ziele hinzuleiten, das in der Heranbildung eines tüchtigen, fernhaften Menschenbildes sein Gerichte findet. Ein großes Verdienst der Ausstellung ist es, durch viele Hunderte von Ausstellungen, Zeichnungen, Modellen, Aufnahmen in dieser Wanderreise aufzuweisen. Menschliche, in ein Reich geistigen Verständnisses, ordnenden Formungsinnes und besonderer Erziehungsmittel einzuführen. Fast unübersehbar ist dieses Gebiet und darum muß man häufig in diese Ausstellung gehen, darf nicht mit höchstem Blick über die Wandflächen hinwegsehen, sondern soll sich in dieses Reich der Verlebensigung tüchtig Gedanken vertiefen, soll dort lernen, damit auch er sich denken ausstelle, die wenn sie nicht selbst mitwirken können, doch diese Werte der Liebe und der Pflicht fördern und fördern durch mangelnde praktische Teilnahme. Das soll mit seiner Hilfe ein Zeltlager des Kindes werden, wie es zum Heile der werdenden Menschheit dient.

## Schritte auf der Treppe.

Roman von Marie Stiel.

23. Fortsetzung. Nachdruck verboten.

Und doch leuchtete Konrad über die Höhe der Treppe aus den Augen auf sein Kind und auf die Erde, auf die er sie gestellt, daß alles ihr dienen mußte.

Eine höhere Höhe, sagte er. Wie eine kleine Königin Hand sie der selbst die reichhaltigsten Algenbüschel räumten ihr diesen Platz ein. Und sie hielt auf einem Untergrunde von Granit. Selbst wenn ihm etwas aufstehen sollte und wenn er alles verlor — auf der Reichsband liegen zwei Millionen für sie, unerwählbar. Auch der Gatte kann sie nicht antauchen. Nichts soll und kann diesem kleinen Mädchen mit der schmalen, kindhaften Gestalt geschehen, niemand wird ihr zu nahe treten. Sie verheiratet zu herrschen, und auch der Mann, der sie erwählt, ihre schöne, stolze Kaiserin, wird sich ihr unterwerfen.

Vare Odlen, auf ihrem Beobachtungsposten, las die Gedanken und Empfindungen von Konrad über seinen Sturz, als habe er sie laut ausgesprochen. Ein Mädchen trat auf ihre Lippen, ein furchtbares Mädchen. Und hätte der besüßte Vater jetzt zu ihr aufgehen, würde ihm vielleicht ein Zweifel aufsteigen sein an der Möglichkeit, Menschenkind durch Gottes Wille zu sichern, zu verbergschwanger war dieses hochmütige, häßliche Mädchen und so liegesbühnen.

Man hätte den Abend angenehm und anregend mit dem Ausgucken und Besuenden bereits eingetragener Hochgefühle zugebracht. Der alte Spruch benutzte sich: Wer hat, dem wird gegeben. Eine Fülle von Kohlsäcken und Kunstwerken breitete sich in dem Ausstellungsgemach; wie in einer Edelsteinmine glänzte und schimmerte es von Silber und Gold. Dazwischen wertvolle Gemälde und Skulpturen.

Auch dies alles sollte nur ein schuldiger Tribut für die Beute, die den Dingen immer nur flüchtige Beachtung schenkte und auch nur soweit sich der Gelliebte dafür interessierte.

Als Nadine an diesem Abend in ihrem Betze lag, konnte sie nicht gleich einschlafen. Weltlich war es das Glück, das sie nach hielt. Verwirren und bunt lagen die Eindrücke des Tages an ihr vorüber. Klar blieb nur das eine Bild der eine Gedante „Heiner“ und immer wieder „Heiner“. Alles Süße und alles Licht des Lebens lagen hier vereint. Alles

andere war kaum der Erinnerung wert. Ueberflüssig gehörte zu den Selbstverständlichkeiten. Sie dachte flüchtig an das Leben vorher, ohne ihn. Das war doch nur ein halbschlaf gemessen, ein Traumwunder.

Die Herren blieben immer noch ein Stündchen verblüendet, wenn die Damen sich zurückzogen. Im Rauchzimmer wurde auch manchmal noch ein Satz gemacht, der länger dauerte. Nadine lag heute schon im leichten Schummer, als die Haustür aufging. Sie wurde wieder ganz wach, es war spät geworden, eine Steuhr im Zimmer tat einen Schlag. Es konnte halb eins, ein Uhr oder halb zwei sein. Sonst war alles totstille. Sie dachte, jetzt geht Heiner durch den Garten, jetzt den Pfad an des Weges, durch die Birken, über die Brücke nach dem Kanasterhaus. Jetzt denkt er an mich. Er hat den Kadavermantel umgehängt — selbst das sieht ihn so gut. Wie schön er ist — es gibt nicht feineres.

Als sie sich heute Gute Nacht gesagt, waren sie einen Augenblick auf die Terrasse hinausgetreten. Es hatte fast vom See heraufgeblasen und der Wellenschlag glitzerte einem dämpfend, rollenden Ansehen. Die Wolken kamen wie drohende, schwarze Angeheuer gejagt, und verdrängten die Sterne. Sie stand in ihrem Kleider aus Moride und ließ sich ladend durchspülen, doch er legte beide Arme schüßend um sie und legte mit dem jählichen Ton, den er jetzt immer hatte, wenn er mit ihr allein war: „Es ist raus, erlächte dich nicht, komm hinein.“

Erstatten in seinen Armen? Sie lachte und ärgerte.

„In drei Tagen“, flüßerte er, „in drei Tagen ist alles überstanden — komm, Lieblich!“

In drei Tagen, wach eine endlose Ewigkeit! dachte sie feuernd und ein Schauer schmerzloser Selbstliebe ging ihr durch alle Nerven. In drei Tagen! Was besagen nicht diese Worte? Ist das Glück zu fassen, ihm zu gehören, für immer — immer — und er ihr!

Selbstam fiel ihr ein altes, langvergeßenes Kindermärchen ein — es hatte in einem ihrer Lieblichstinderberührend gefunden — von dem Glück, dem ganz großen Glück, das immer nur ein Schritt auf der Treppe hieß. Heiner hatte es ja gesehen, manche hörten seinen Schritt, aber es ging immer vorüber. Wenn man dachte: jetzt steht es vor meiner Tür, im nächsten Augenblick macht es die Tür auf und tritt herein zu mir — dann verhalte auch schon sein Schritt auf

gegen Magen-, Darm-, Leber-, Nieren-, Blasenleiden — Gallensteine — Zuckerkrankheit — Gicht — Rheumatismus — Katarrh. Erholung nach Kriegsverletzungen, Kriegskrankheiten und deren Folgezuständen. Trink- und Thermal-Badekur.

Wohnung im

## Kurhotel

und in vielen anderen Hotels, Pensionen u. Privathäusern. Kurhotel, einziges Hotel mit Thermalbädern aus den Heilquellen des Bades, grosser Erweiterungsbau mit allen Einrichtungen der Hotellerie.

### Für Hauskuren:

Versand des Neuenahrer Sprudels nach neuem Füllverfahren.

Werbeschriften und alle Auskünfte unsonst und portofrei durch die Kurdirektion Bad Neuenahr, Rheinland.

### Sicherung der Luxussteuer.

Der dem Reichstage zurzeit zur Beschlußfassung vorliegende Entwurf einer Umsatzsteuer enthält bekanntlich im § 7 eine erhöhte Befreiung der Lieferung gewisser Luxusgegenstände. Das Bekanntwerden des Entwurfs hat zur Folge gehabt, daß in den Gesellschaften, die mit solchen Luxusgegenständen handeln, in den letzten Tagen erhöhte Umsätze erzielt worden sind. Es ist offenbar in weiten Kreisen des Publikums verstanden worden, die Luxusgegenstände sich nach anzuschaffen, bevor die Verteuerung durch die Steuer eintritt. Diese Verteuerung können natürlich der Betrag der Steuer nicht unmerklich beeinträchtigen. Es kann durch sie aber auch eine schwere Schädigung der betreffenden Gesellschaften eintreten wenn nämlich das Gesetz mit rückwirkender Kraft ausgesetzt werden sollte, in welchem Falle würden die Gesellschaften die Steuer noch nachträglich von den Umsätzen zu entrichten haben, ohne in der Lage gewesen zu sein, sich durch Erhöhung der Preise entsprechend schadlos zu halten. Bei der Beratung des Entwurfs in der Reichstag hat sich gezeigt, daß die Regierung dazu beabsichtigt, die in den letzten Tagen heftigsten Umsätze besonders bei den Abwehrenden Maßregeln herangezogen, daß sich Mittel und Wege finden lassen müßten, um auch die jetzigen Umsätze zu erfassen, und er hat Kaufmannschaft und Publikum vor den Folgen nachträglich gemacht. Eine am 5. Mai in Kraft tretende Bundesratsverordnung vom 2. Mai 1918 zeigt, daß die Warnung des Abgeordneten Maßlein wohl berechtigt war.

Die Verordnung trifft Vorkehrungen, die sich nach ihrem Inkrafttreten getätigten Lieferungen in Luxusgegenständen der Steuer nicht entziehen, und daß andererseits die Gesellschaften in der Lage ist, mit dieser Steuerpflicht zu rechnen und entsprechend ihre Preise einzustellen. Dabei bezieht sich die Verordnung auf die drei ersten Gruppen des § 7, in denen sie davon ausgeht, daß es sich bei Edelmetallen, Goldschmieden und sonstigen Juwelierwaren sowie bei Kunstgegenständen und Antiquitäten um die hauptsächlichsten und ausgesprochenen Luxusgegenstände im Kleinhandel, d. h. also nicht zum Zwecke der Weiterveräußerung, vertriebt, hat eine Rücklage in der Höhe der geplanten Steuer, also von 20 Proz. bei Goldschmieden, Goldschmieden und Juwelierwaren und von 10 Proz. der vereinnahmten Entgelte bei den übrigen Gegenständen zu machen und sie für die spätere Besteuerung bereit zu halten.

### Die Arbeit des Flottenbundes deutscher Frauen.

Am 1. Mai hielt die Ortsgruppe Halle des Flottenbundes deutscher Frauen ihre erste Mitgliederversammlung ab. Die Vorsitzende Frau Julie Reuber trat einleitend auf die rege Tätigkeit der Ortsgruppe während der kurzen Zeit ihres Bestehens. Mit reichen Weihnachtsgaben aus dem Ertrag zweier Vormittags-Konzerte im 1918 die Mannschaften von 3 Torpedoschiffen, 1917 in Gefangenenschaft gehaltenen Matrosenangehörige ertrant worden. Neben vielen kleineren Gaben erkrankte

den Stufen. Sprach jemand davon, dann würden alle traurig und niedig; sie lachten: „Ja, bei mir ging es auch vorüber.“ Und die Leute erzählten, es sei schöner als blühende Rosen, schöner noch als ein leuchtender Sommerstag.

Ach ja, dachte Nadine, im heißen Traum, es ist noch schöner. Und bei mir geht es nicht darüber. —

Sie fuhr auf und wurde plötzlich ganz wach. Was war das? Deutlich und unerleubar ein Schritt auf der Treppe, an der ihr Schlafzimmer lag. Ihr Bett hand mit dem Kopfende an der Treppenwand, sie läufte sich nicht — es ging jemand vorüber!

Einen Augenblick ging es ihr kalt über den Rücken — dann ruhete sie schnell die elektrischen Stehlampe auf ihrem Nachtschrank. Das helle Licht, das ihr weisses Wädchengimmer durchflutete, mochte alle Gedanken aus einem Blick. Ihr kritischer Verstand gewann die Oberhand, er reigte nicht zu Phantasieren. Die Nachtstür auf der Kommode hand auf halb drei Uhr. Natürlich, sie hatte geträumt. Jetzt schlief ja alles im Hause. Sie horchte, es war still im Hause, keine Laut mehr. Wäre es nur schon morgen! Und dann noch ein Tag, und noch einer und dann —!

Sie schloß das Licht und laut in ihre Kissen zurück. Ein harmloser, tiefer Schlaf, der Schlaf der Jugend, rettete ihre Seele hindurch in dunkle, traumlose Gefilde jenseits von Glück und Unglück, um die Kraft schöpfen zu lassen, die Leben los zu tragen.

Einige Tag erwachte fast, grau und kumm.

Konrad übernahm lag noch im Morgenlicht, als das Unglück an seine Tür pochte. Zäpfelknapp, lichternd hand Fritz Reuber vor seinem Bett, seine weissen Lippen brachten laum die Worte heraus:

„Nadiger Herr — erkrankten Sie sich — mit einem Satz war Heiner aus dem Bett.“

„Zum Donnerwetter — reden Sie doch — was gibt’s?“

„Ist er nicht noch da? —“

„Ist er nicht noch da? —“

„Ist er nicht noch da? —“

„Ist er nicht noch da? —“

„Ist er nicht noch da? —“

„Ist er nicht noch da? —“

„Ist er nicht noch da? —“

„Ist er nicht noch da? —“

„Ist er nicht noch da? —“

„Ist er nicht noch da? —“

„Ist er nicht noch da? —“





# Bäder und Sommerfrischen.

## Bad Landeck in Schlesien.

stärkeradioaktive Schwefelquellen, Moorbäder, Radium-Quell-Emanatorium, Hydro- u. Elektrotherapie, mediz. mechanisches Institut.  
**Neues Georgenbad**, grösster und besteingerichteter Bäderbau des Ostens.  
**Vorzügliche Erfolge** bei Gicht, Rheumatismus, Unfall- und Kriegsverletzungen, Frauen- u. Nervenleiden, Herz- und Gefässkrankheiten, Schwächezuständen aller Art.  
 Auskunft und Prospekt kostenlos durch die **Städtische Badeverwaltung** und die **Geschäftsstelle des Kurvereins**.

Sommer- und Winterkur

### Salzungen

(Lippe)

Gross Erfolge bei Krankheiten des Herzens, des Kreislaufes, der Verdauungsorgane und Luftröhre sowie bei Stoffwechselerkrankungen, Frauenkrankheiten u. Rheumatismus

**Fürstliches Sol-Thermalbad**

Werbeführer kostenlos durch die Badeverwaltung.

In unserem **Verkehrs- u. Leseraum**  
 Gr. Ullrichstr. 52 befindet sich die **Annahmestelle** für Anzeigen und Zeitungsbestellungen auf unser Blatt. Verkauf einzelner Zeitungsnummern.

## Bad Steben

bei Hol. - Kgl. bayer. Stahl- und Moorbad. 501 m hoch im Frankenstein gelegen. - Zwei an Eisen u. Kohlensäure reich. Mineralquellen, v. stärkter Radioaktivität bei Blutarbeit und Höhenklima. **Grösste Erfolge** bei Blutarbeit und Höhenklima. **Grösste Erfolge** bei Blutarbeit und Höhenklima. **Grösste Erfolge** bei Blutarbeit und Höhenklima.

# BAD PYRMONT

Vornehmste Unterkunft mit Bädern im Hause: **DAS FÜRSTLICHE KURHAUS**

**Stahl-, Sol- und Moorbad**

Jede Auskunft kostenlos durch die **FÜRSTLICHE KURVERWALTUNG**

## Bad Orb

gegen Herzkrankheiten, Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, Leber- und Gallenleiden. Kohlensäurereiche Solquellen. Kurhaus, I. Hotel. Prospekt durch d. Kurdirektion.

**Bad Sooden Pensionshaus Herr (Worra)**  
 Voller Pension. - **Johanneser Kurhaus** bei Zellerfeld (Oberharz). 600 m, Sommerfrische im Walde. Gute Verpflegung. Radium-Mineral-Quelle. Ill. Prosp. Bahnstation: Clausthal-Zellerfeld. Fernspr.: Clausthal II.

# Kgl. Bad Elster

Eisen-, Mineral-, Moor- und Radiumbad. Ständig im Betrieb. Badeschriften durch die Kgl. Bade-Direktion

**Sooden** 4 Radiumhaltige Solquellen. **Werra**  
 bewährtes Heilbad bei: Katarrhen der Atmungsorgane, Herzleiden, Blutarbeit, Frauenkrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Skroflose, Reichtis, Rückständen von Influenza, Lungen- und Rippenfellentzündungen, **Bahnlinie Göttingen-Debra.** Geschickte herrliche Lage inmitten ausgedehnter Gehirgswälder. Solbäder aller Art. Inhalationen. Gradierwerke. Pneumatische Apparate und Kammern. Trinkkuren. Auskunft und Prospekte durch die Badeverwaltung.

**Bad Schandau**  
 gegen Herzkrankheiten, Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, Leber- und Gallenleiden. Kohlensäurereiche Solquellen. Kurhaus, I. Hotel. Prospekt durch d. Kurdirektion.

**Wald-Sanatorium Sommerstein**  
 b. Saalfeld in Thüringen. **Regenerations- und Schroth-Kuren.** **Keuserst wirksam!** Aufklär.-Schriften H. 49 frei. Sorgsame Verpflegung.

# Fürstliches Bad Eilsen

**Altbewährtes Schlamm- u. starkes Schwefelbad** gegen Ischias, Gicht, Rheumatismus, Neuralgie, Folgen von Schussverletzungen, Katarrhe, chronische Nierenleiden. Neben herrschaftl. Logierhäusern und sonstigen Gaststätten **bei Bückeberg** **musterhafte, neu erbaute Kuranlagen: Hotel „Der Fürstenhof“ u. großes Kurmittelhaus.** Herrl. Lage am Wesergebirge. Kurzeit: 15. Mai bis 30. Sept. Kriegsteilnehmer Vorzugspreise. Verpflegung geregelt.

**Thüringer Waldkurheim**  
 Friedrichroda. **DELOTS** Hervorr. Lage, Süds. (Gute Verpflegung). Physikal. diät. Therap. (Gig. bew. Kur b. all. nerv. Erkrank. Ausk. San.-Rat Dr. Lots.

**Diätet. Kuren**  
 Dr. Möller's Sanatorium Gradise. **Harth. Lage** - Grösste Erfolge in chron. Nierenleiden. - Fernspr. u. durch Fernspr. (Lage) 8-9 Uhr abends.

**Sanatorium Dr. Beilmar**  
**Bad Lauterberg i. Harz**  
 f. Nerven- u. Herzkrankh. Sorgfältige gute Verpflegung.

**Misdroy.** Das Christliche Hospiz **Dünenschloss**  
 nimmt wie immer **erkrankungsbedingte Gäste**, auch Kinder, auf, bei kriegsgemässen, guten, zeitliger Verpflegung. **Rechtzeitige Anmeldung** erbittet u. Druckschrift versendet Die Hausmutter **Eva Quislorp**.

# Bad Brückenau

(Bayern) Lokalbahn ab Jossa. Kurzeit: 15. Mai bis 15. September. **Nieren- und Harnkranke** verlangen in eigenstem Interesse **Werbe- und Brunnenschriften** frei durch die **Verwaltung des Kgl. Bayerischen Mineralbades Brückenau.**

**Ostseebad Zoppot bei Danzig**  
 Erholungsstätte für Erholungs- und Genesungsbedürftige. **Erstklassige Seebäder** am stiefelsten Strande. Warmbad mit allen medizinischen Bädern. Herrliche Wald- und Strandromenden. Elegantes Kurhaus mit 400 m Seesteg. **Lesesäle.** Tägliche Konzerte der Kapelle, Stadttheater. **Vornehme Hotels** und behagliche Gästehäuser, billige Sommerwohnungen. **Paß** mit Photographie bzw. Familienausweis erforderlich. **Werbeführer** usw. frei durch die größeren **Verkehrsvereine** und die **Badekommissionen**.

**Friedrichroda**  
 Dr. Starcke's Sanatorium „Schloss Harth“  
 Bad Berka (Hm) b. Weimar i. Thür. Wald  
 Nerven, Herz, Magen, Darm-Kranke u. Unterleibsleide. **Sorgfältige ärztliche Behandlung.** Gute reichliche Verpflegung. Fernsprecher 15. - Prospekt.

**Bad Flinsberg**  
 im schles. Isergebirge, 524-970 m. Bahnstation. **Gebirgs- Stahlquellen-Kurort.** **Natürliche, arsen. radioakt. Kohlensäure- und Moorbäder.** **Fichtenrindensäure.** **Ischaleurium.** **Zugezogen bei Rheumatismus, Frauenkrankheiten, Herz- und Nervenleiden.** **Gicht.** **Brunnensendend.** **Moderne Badehäuser, grosser Kurpark.** **Illustrierte Prospekte** frei durch die **Badeverwaltung**.

# Bad-Nauheim

Am Taunus bei Frankfurt a. Main. **Sommer- u. Winterkurort.** **Sämtliche neuzeitliche Kurmittel.** **Verwundernde Heilerfolge** bei **Herzkrankheiten, beginnender Arterioskalkulation, Muskel- und Gelenksrheumatismus, Gicht, Rückenmarks-, Frauen- und Nervenleiden.** **Herrliche Park- und Waldspaziergänge.** **Man fordere die neueste Auskunftschrift B 59 vom „Geschäftsstellen Kurhaus Bad-Nauheim.“**

**Zahn-Atelier Willy Muder**  
 Ecke Leipzigerstr. am Leipziger Turm  
 Fernsprecher 2423.

**Offene Stellen**

**Konto-Korrent-Buchhalter(in)**  
 wird gesucht. Schriftliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften  
 und Gehaltsansprüchen. Persönliche Vorstellung erwünscht.  
**Otto Hendel, Gr. Brauhausstr. 17.**

**Maschinen**

zu langjährigsten Maschinen, mit  
 erf. Bediener für die Bedienung  
 der Dampfmaschinen und Lieber-  
 schenke der nicht. Betriebsbe-  
 weiser in besondere Stellung ge-  
 sucht.  
 Bewerbungen mit Abschriften  
 Zeugnisabschriften und Angabe  
 des Anspruchs erlösen.  
**Weszel & Neumann, A.-G.,  
 Leipzig.**

**Lehrer**

für Chemische, Physik, Mathematik,  
 kaufm. Rechnen, Deutsch, etc.  
 von einer Privatschule per sofort  
 gesucht. Alt. u. 4. u. 11. 640 an  
 die H. v. Jg. Gr. Ulrichstr. 52

**Ordnungliebende, lebhafte und zuverlässige  
 Zeitungsträgerinnen**

per sofort gesucht.  
 Zu melden: **Gr. Brauhausstr. 17.**

**Vermischtes**

**Mir oder Mich?**  
 Sonst. Gedicht der deutschen  
 Sprache. 1, 155. Leipzig, 1918.  
**Verlag Schwarz & Co.,  
 Berlin 14.**

**Wieder verkauften**

Wieder verkauften  
 von einem einzigen  
 Exemplar, das aus  
 dem Verfallene  
 ist. Von G. H. H. H.  
 Leipzig, 1918.

**Vermietungen**

Wohnung mit 3 Zimmern,  
 Bad, Küche, etc.  
 in der Nähe des  
 Hauptbahnhofs.  
**Gr. Brauhausstr. 17.**

**Zu verkaufen**

**Einsam-Haus**  
 in der Nähe des  
 Hauptbahnhofs.  
**Gr. Brauhausstr. 17.**

**Verkauf**

**80000 Mk.**  
 für den Kauf von  
 Grundstücken.  
**Gr. Brauhausstr. 17.**

**Darlehen**

**80000 Mk.**  
 für den Kauf von  
 Grundstücken.  
**Gr. Brauhausstr. 17.**

**Wirksamen Schutz gegen  
 geistliche Verluste aus dem überhand-  
 nehmenden  
 Einbrecher-Unwesen**

bietet nur die Einbruchdiebstahl-  
 Versicherung.  
 Geschäfte und Privat-Haushaltungen  
 versichert zu mässigen Beiträgen und  
 günstigen Bedingungen die  
**Frankfurter  
 Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft**

Aktien-Kapital . . . . . M. 30,750,000  
 Gesamtvermögen rd. M. 98,006,000

Kontaktperson Auskunft erteilt die Direktion in Frankfurt a. M. sowie:  
 Halle a. d. S.  
 Otto Heese, Halle a. d. S.-Trotha, Trothaerstr. 3.  
 C. Hoffmann, Hermannstrasse 3.  
 Willy Hatz, Hallescher Strasse 15, I. Fernspr. 1909.  
 Max Krüger, Rittelhof 6.  
 Friedr. Manthey, Blismacherstrasse 4. Fernspr. 5100.  
 G. A. Mörz, Dessauer Strasse 6a.  
 M. Thiele, Wielandstrasse 17, II.  
 August Trepper, Steinweg 39.

A. 340

**40jähriger Erfolg!  
 Zur Haarpflege**

ausbe-  
 wech-  
 lisch,  
 beha-  
 ngen-  
 stärk-  
 erli-  
 chend  
**Kräuter  
 Extrakt**

verhütet den Haarverlust,  
 verhindert die Schuppen-  
 bildung, stärkt den Haar-  
 wuchs, befreit d. Kopfhaut  
 von Unreinigkeiten.  
 Fl. M. 1.25. Doppelpf. M. 2. bei  
 Oscar Ballin sen. u. Pn.  
 Carl-Leipziger-Str. 9. 3.

In. G.H.H. Lampen - Verkauf  
 bei Hönemann, Deufhof 11  
 Ecke Leipz. u. Gr. Brauhausstr.

**Gediegene  
 Beschläge  
 Berechnungen  
 in bestmöglicher  
 Hönemann  
 Halle-Saale  
 Leipzigerstr. 103  
 Tel. 5899**

**Gesundung durch Sauerstoff**

Ein durchaus natürliches, völlig unschädliches Heilverfahren ohne jede Berüh-  
 rung der Nerven- und Stoffwechselorgane jeder Art, wie Gicht, Rheuma,  
 Arterienverkalkung, Magen- und Darmleiden, Zuckerkrankheiten, Leberleiden,  
 Schwächezustände, Herzleiden sowie Lungen- und Halsleiden. - Verlangen  
 Sie kostenlos ausführliche Broschüre.

**Dr. Gebhard & Co., Berlin W 35, Potsdamerstr. 104.**

**Hallische Apotheken  
 heute nachmittag geöffnet:**

**Wittke'sche Apotheke, Reilstr. 53. Tel. 1141.**  
**Engels Apotheke, Klein-Schützen 6. Tel. 1013.**  
**Nieder-Wagner-Apotheke, Nieder-Wagner-Str. 44.  
 Tel. 3311.**  
**Hof-Apotheke, Mansfelder Str. 66. Tel. 3047.**  
**Wohlfahrt-Apotheke, Schützenstr. 94. Tel. 6420.**  
**Neue Apotheke, Ludwig-Wucherer-Str. 10. Tel. 6354.**  
**Alte Apotheke, Radolf-Gymn.-Str. 32. Tel. 3464.**

**Ein humoristischer Roman von Thoma**  
**Ultaich**

Sorten erschien:  
**Ludwig Thoma**  
**Ultaich**  
 Eine heitere Sommergeschichte  
 1. bis 20. Auflage  
 Gebunden 6 Mark, gebunden 8 Mark

Mit seinem ersten großen humoristischen Roman schenkt Thoma ein  
 herzerquickendes und bei aller Lustigkeit warm zu Herzen gehendes Buch.  
 Die Geschichte, wie der altberühmte Markt Ultaich zur Sommerfeste  
 werden möchte, gibt ihm Gelegenheit, die köstlichsten Szenen aus allen  
 deutschen Dörfern auf die Bühne zu stellen. Dies fähige und fröhliche  
 Buch ist so recht geeignet, eine Gedächtnisfeier  
 des deutschen Volkes zu werden.

Zu haben in den Buchhandlungen  
**Verlag von Albert Langen in München**

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

**Zwangsvollstreckung.**

Am Begeh der Zwangsvollstreckung ist am 27. Juli 1918  
 um 11 Uhr, an der Gerichtsstelle Nummer 25, befristet  
 werden das im Grundbuche von Mautzsch Nr. 2, Band 3  
 Blatt 45 eingetragen Eigentum am 13. August 1918, dem Tage  
 der Eintragung des Versteigerungsvermerks: Der Grundbesitzer  
 Oskar Gieseler in Mautzsch eingetragenen Grundstücke

a) Gemarkung Mautzsch, Bauergraben Nr. 9 und 10 mit An-  
 teil an dem angrenzenden Gutsbesitz und Hausbesitz samt  
 mit 53 ha 14 a 35 qm Reinertrag 819,85 Mk., Grundbesitzer  
 unterterle Nr. 6, Aufgabensort 60 Hekt. 282 Mk., Grundbesitzer  
 unterterle Nr. 9, 10, 31, Ferner  
 Mautzsch Nr. 1, 2, 17, 17/2, 18/2, 19/2, 20/2, 21/2, 22/2, 23/2, 24/2, 25/2, 26/2, 27/2, 28/2, 29/2, 30/2, 31/2, 32/2, 33/2, 34/2, 35/2, 36/2, 37/2, 38/2, 39/2, 40/2, 41/2, 42/2, 43/2, 44/2, 45/2, 46/2, 47/2, 48/2, 49/2, 50/2, 51/2, 52/2, 53/2, 54/2, 55/2, 56/2, 57/2, 58/2, 59/2, 60/2, 61/2, 62/2, 63/2, 64/2, 65/2, 66/2, 67/2, 68/2, 69/2, 70/2, 71/2, 72/2, 73/2, 74/2, 75/2, 76/2, 77/2, 78/2, 79/2, 80/2, 81/2, 82/2, 83/2, 84/2, 85/2, 86/2, 87/2, 88/2, 89/2, 90/2, 91/2, 92/2, 93/2, 94/2, 95/2, 96/2, 97/2, 98/2, 99/2, 100/2, 101/2, 102/2, 103/2, 104/2, 105/2, 106/2, 107/2, 108/2, 109/2, 110/2, 111/2, 112/2, 113/2, 114/2, 115/2, 116/2, 117/2, 118/2, 119/2, 120/2, 121/2, 122/2, 123/2, 124/2, 125/2, 126/2, 127/2, 128/2, 129/2, 130/2, 131/2, 132/2, 133/2, 134/2, 135/2, 136/2, 137/2, 138/2, 139/2, 140/2, 141/2, 142/2, 143/2, 144/2, 145/2, 146/2, 147/2, 148/2, 149/2, 150/2, 151/2, 152/2, 153/2, 154/2, 155/2, 156/2, 157/2, 158/2, 159/2, 160/2, 161/2, 162/2, 163/2, 164/2, 165/2, 166/2, 167/2, 168/2, 169/2, 170/2, 171/2, 172/2, 173/2, 174/2, 175/2, 176/2, 177/2, 178/2, 179/2, 180/2, 181/2, 182/2, 183/2, 184/2, 185/2, 186/2, 187/2, 188/2, 189/2, 190/2, 191/2, 192/2, 193/2, 194/2, 195/2, 196/2, 197/2, 198/2, 199/2, 200/2, 201/2, 202/2, 203/2, 204/2, 205/2, 206/2, 207/2, 208/2, 209/2, 210/2, 211/2, 212/2, 213/2, 214/2, 215/2, 216/2, 217/2, 218/2, 219/2, 220/2, 221/2, 222/2, 223/2, 224/2, 225/2, 226/2, 227/2, 228/2, 229/2, 230/2, 231/2, 232/2, 233/2, 234/2, 235/2, 236/2, 237/2, 238/2, 239/2, 240/2, 241/2, 242/2, 243/2, 244/2, 245/2, 246/2, 247/2, 248/2, 249/2, 250/2, 251/2, 252/2, 253/2, 254/2, 255/2, 256/2, 257/2, 258/2, 259/2, 260/2, 261/2, 262/2, 263/2, 264/2, 265/2, 266/2, 267/2, 268/2, 269/2, 270/2, 271/2, 272/2, 273/2, 274/2, 275/2, 276/2, 277/2, 278/2, 279/2, 280/2, 281/2, 282/2, 283/2, 284/2, 285/2, 286/2, 287/2, 288/2, 289/2, 290/2, 291/2, 292/2, 293/2, 294/2, 295/2, 296/2, 297/2, 298/2, 299/2, 300/2, 301/2, 302/2, 303/2, 304/2, 305/2, 306/2, 307/2, 308/2, 309/2, 310/2, 311/2, 312/2, 313/2, 314/2, 315/2, 316/2, 317/2, 318/2, 319/2, 320/2, 321/2, 322/2, 323/2, 324/2, 325/2, 326/2, 327/2, 328/2, 329/2, 330/2, 331/2, 332/2, 333/2, 334/2, 335/2, 336/2, 337/2, 338/2, 339/2, 340/2, 341/2, 342/2, 343/2, 344/2, 345/2, 346/2, 347/2, 348/2, 349/2, 350/2, 351/2, 352/2, 353/2, 354/2, 355/2, 356/2, 357/2, 358/2, 359/2, 360/2, 361/2, 362/2, 363/2, 364/2, 365/2, 366/2, 367/2, 368/2, 369/2, 370/2, 371/2, 372/2, 373/2, 374/2, 375/2, 376/2, 377/2, 378/2, 379/2, 380/2, 381/2, 382/2, 383/2, 384/2, 385/2, 386/2, 387/2, 388/2, 389/2, 390/2, 391/2, 392/2, 393/2, 394/2, 395/2, 396/2, 397/2, 398/2, 399/2, 400/2, 401/2, 402/2, 403/2, 404/2, 405/2, 406/2, 407/2, 408/2, 409/2, 410/2, 411/2, 412/2, 413/2, 414/2, 415/2, 416/2, 417/2, 418/2, 419/2, 420/2, 421/2, 422/2, 423/2, 424/2, 425/2, 426/2, 427/2, 428/2, 429/2, 430/2, 431/2, 432/2, 433/2, 434/2, 435/2, 436/2, 437/2, 438/2, 439/2, 440/2, 441/2, 442/2, 443/2, 444/2, 445/2, 446/2, 447/2, 448/2, 449/2, 450/2, 451/2, 452/2, 453/2, 454/2, 455/2, 456/2, 457/2, 458/2, 459/2, 460/2, 461/2, 462/2, 463/2, 464/2, 465/2, 466/2, 467/2, 468/2, 469/2, 470/2, 471/2, 472/2, 473/2, 474/2, 475/2, 476/2, 477/2, 478/2, 479/2, 480/2, 481/2, 482/2, 483/2, 484/2, 485/2, 486/2, 487/2, 488/2, 489/2, 490/2, 491/2, 492/2, 493/2, 494/2, 495/2, 496/2, 497/2, 498/2, 499/2, 500/2, 501/2, 502/2, 503/2, 504/2, 505/2, 506/2, 507/2, 508/2, 509/2, 510/2, 511/2, 512/2, 513/2, 514/2, 515/2, 516/2, 517/2, 518/2, 519/2, 520/2, 521/2, 522/2, 523/2, 524/2, 525/2, 526/2, 527/2, 528/2, 529/2, 530/2, 531/2, 532/2, 533/2, 534/2, 535/2, 536/2, 537/2, 538/2, 539/2, 540/2, 541/2, 542/2, 543/2, 544/2, 545/2, 546/2, 547/2, 548/2, 549/2, 550/2, 551/2, 552/2, 553/2, 554/2, 555/2, 556/2, 557/2, 558/2, 559/2, 560/2, 561/2, 562/2, 563/2, 564/2, 565/2, 566/2, 567/2, 568/2, 569/2, 570/2, 571/2, 572/2, 573/2, 574/2, 575/2, 576/2, 577/2, 578/2, 579/2, 580/2, 581/2, 582/2, 583/2, 584/2, 585/2, 586/2, 587/2, 588/2, 589/2, 590/2, 591/2, 592/2, 593/2, 594/2, 595/2, 596/2, 597/2, 598/2, 599/2, 600/2, 601/2, 602/2, 603/2, 604/2, 605/2, 606/2, 607/2, 608/2, 609/2, 610/2, 611/2, 612/2, 613/2, 614/2, 615/2, 616/2, 617/2, 618/2, 619/2, 620/2, 621/2, 622/2, 623/2, 624/2, 625/2, 626/2, 627/2, 628/2, 629/2, 630/2, 631/2, 632/2, 633/2, 634/2, 635/2, 636/2, 637/2, 638/2, 639/2, 640/2, 641/2, 642/2, 643/2, 644/2, 645/2, 646/2, 647/2, 648/2, 649/2, 650/2, 651/2, 652/2, 653/2, 654/2, 655/2, 656/2, 657/2, 658/2, 659/2, 660/2, 661/2, 662/2, 663/2, 664/2, 665/2, 666/2, 667/2, 668/2, 669/2, 670/2, 671/2, 672/2, 673/2, 674/2, 675/2, 676/2, 677/2, 678/2, 679/2, 680/2, 681/2, 682/2, 683/2, 684/2, 685/2, 686/2, 687/2, 688/2, 689/2, 690/2, 691/2, 692/2, 693/2, 694/2, 695/2, 696/2, 697/2, 698/2, 699/2, 700/2, 701/2, 702/2, 703/2, 704/2, 705/2, 706/2, 707/2, 708/2, 709/2, 710/2, 711/2, 712/2, 713/2, 714/2, 715/2, 716/2, 717/2, 718/2, 719/2, 720/2, 721/2, 722/2, 723/2, 724/2, 725/2, 726/2, 727/2, 728/2, 729/2, 730/2, 731/2, 732/2, 733/2, 734/2, 735/2, 736/2, 737/2, 738/2, 739/2, 740/2, 741/2, 742/2, 743/2, 744/2, 745/2, 746/2, 747/2, 748/2, 749/2, 750/2, 751/2, 752/2, 753/2, 754/2, 755/2, 756/2, 757/2, 758/2, 759/2, 760/2, 761/2, 762/2, 763/2, 764/2, 765/2, 766/2, 767/2, 768/2, 769/2, 770/2, 771/2, 772/2, 773/2, 774/2, 775/2, 776/2, 777/2, 778/2, 779/2, 780/2, 781/2, 782/2, 783/2, 784/2, 785/2, 786/2, 787/2, 788/2, 789/2, 790/2, 791/2, 792/2, 793/2, 794/2, 795/2, 796/2, 797/2, 798/2, 799/2, 800/2, 801/2, 802/2, 803/2, 804/2, 805/2, 806/2, 807/2, 808/2, 809/2, 810/2, 811/2, 812/2, 813/2, 814/2, 815/2, 816/2, 817/2, 818/2, 819/2, 820/2, 821/2, 822/2, 823/2, 824/2, 825/2, 826/2, 827/2, 828/2, 829/2, 830/2, 831/2, 832/2, 833/2, 834/2, 835/2, 836/2, 837/2, 838/2, 839/2, 840/2, 841/2, 842/2, 843/2, 844/2, 845/2, 846/2, 847/2, 848/2, 849/2, 850/2, 851/2, 852/2, 853/2, 854/2, 855/2, 856/2, 857/2, 858/2, 859/2, 860/2, 861/2, 862/2, 863/2, 864/2, 865/2, 866/2, 867/2, 868/2, 869/2, 870/2, 871/2, 872/2, 873/2, 874/2, 875/2, 876/2, 877/2, 878/2, 879/2, 880/2, 881/2, 882/2, 883/2, 884/2, 885/2, 886/2, 887/2, 888/2, 889/2, 890/2, 891/2, 892/2, 893/2, 894/2, 895/2, 896/2, 897/2, 898/2, 899/2, 900/2, 901/2, 902/2, 903/2, 904/2, 905/2, 906/2, 907/2, 908/2, 909/2, 910/2, 911/2, 912/2, 913/2, 914/2, 915/2, 916/2, 917/2, 918/2, 919/2, 920/2, 921/2, 922/2, 923/2, 924/2, 925/2, 926/2, 927/2, 928/2, 929/2, 930/2, 931/2, 932/2, 933/2, 934/2, 935/2, 936/2, 937/2, 938/2, 939/2, 940/2, 941/2, 942/2, 943/2, 944/2, 945/2, 946/2, 947/2, 948/2, 949/2, 950/2, 951/2, 952/2, 953/2, 954/2, 955/2, 956/2, 957/2, 958/2, 959/2, 960/2, 961/2, 962/2, 963/2, 964/2, 965/2, 966/2, 967/2, 968/2, 969/2, 970/2, 971/2, 972/2, 973/2, 974/2, 975/2, 976/2, 977/2, 978/2, 979/2, 980/2, 981/2, 982/2, 983/2, 984/2, 985/2, 986/2, 987/2, 988/2, 989/2, 990/2, 991/2, 992/2, 993/2, 994/2, 995/2, 996/2, 997/2, 998/2, 999/2, 1000/2, 1001/2, 1002/2, 1003/2, 1004/2, 1005/2, 1006/2, 1007/2, 1008/2, 1009/2, 1010/2, 1011/2, 1012/2, 1013/2, 1014/2, 1015/2, 1016/2, 1017/2, 1018/2, 1019/2, 1020/2, 1021/2, 1022/2, 1023/2, 1024/2, 1025/2, 1026/2, 1027/2, 1028/2, 1029/2, 1030/2, 1031/2, 1032/2, 1033/2, 1034/2, 1035/2, 1036/2, 1037/2, 1038/2, 1039/2, 1040/2, 1041/2, 1042/2, 1043/2, 1044/2, 1045/2, 1046/2, 1047/2, 1048/2, 1049/2, 1050/2, 1051/2, 1052/2, 1053/2, 1054/2, 1055/2, 1056/2, 1057/2, 1058/2, 1059/2, 1060/2, 1061/2, 1062/2, 1063/2, 1064/2, 1065/2, 1066/2, 1067/2, 1068/2, 1069/2, 1070/2, 1071/2, 1072/2, 1073/2, 1074/2, 1075/2, 1076/2, 1077/2, 1078/2, 1079/2, 1080/2, 1081/2, 1082/2, 1083/2, 1084/2, 1085/2, 1086/2, 1087/2, 1088/2, 1089/2, 1090/2, 1091/2, 1092/2, 1093/2, 1094/2, 1095/2, 1096/2, 1097/2, 1098/2, 1099/2, 1100/2, 1101/2, 1102/2, 1103/2, 1104/2, 1105/2, 1106/2, 1107/2, 1108/2, 1109/2, 1110/2, 1111/2, 1112/2, 1113/2, 1114/2, 1115/2, 1116/2, 1117/2, 1118/2, 1119/2, 1120/2, 1121/2, 1122/2, 1123/2, 1124/2, 1125/2, 1126/2, 1127/2, 1128/2, 1129/2, 1130/2, 1131/2, 1132/2, 1133/2, 1134/2, 1135/2, 1136/2, 1137/2, 1138/2, 1139/2, 1140/2, 1141/2, 1142/2, 1143/2, 1144/2, 1145/2, 1146/2, 1147/2, 1148/2, 1149/2, 1150/2, 1151/2, 1152/2, 1153/2, 1154/2, 1155/2, 1156/2, 1157/2, 1158/2, 1159/2, 1160/2, 1161/2, 1162/2, 1163/2, 1164/2, 1165/2, 1166/2, 1167/2, 1168/2, 1169/2, 1170/2, 1171/2, 1172/2, 1173/2, 1174/2, 1175/2, 1176/2, 1177/2, 1178/2, 1179/2, 1180/2, 1181/2, 1182/2, 1183/2, 1184/2, 1185/2, 1186/2, 1187/2, 1188/2, 1189/2, 1190/2, 1191/2, 1192/2, 1193/2, 1194/2, 1195/2, 1196/2, 1197/2, 1198/2, 1199/2, 1200/2, 1201/2, 1202/2, 1203/2, 1204/2, 1205/2, 1206/2, 1207/2, 1208/2, 1209/2, 1210/2, 1211/2, 1212/2, 1213/2, 1214/2, 1215/2, 1216/2, 1217/2, 1218/2, 1219/2, 1220/2, 1221/2, 1222/2, 1223/2, 1224/2, 1225/2, 1226/2, 1227/2, 1228/2, 1229/2, 1230/2, 1231/2, 1232/2, 1233/2, 1234/2, 1235/2, 1236/2, 1237/2, 1238/2, 1239/2, 1240/2, 1241/2, 1242/2, 1243/2, 1244/2, 1245/2, 1246/2, 1247/2, 1248/2, 1249/2, 1250/2, 1251/2, 1252/2, 1253/2, 1254/2, 1255/2, 1256/2, 1257/2, 1258/2, 1259/2, 1260/2, 1261/2, 1262/2, 1263/2, 1264/2, 1265/2, 1266/2, 1267/2, 1268/2, 1269/2, 1270/2, 1271/2, 1272/2, 12





